

6. März

Wir sind Champions: Irgendwie läuft es momentan bei Marco nicht rund. Als Co-Trainer einer spanischen Basketballmannschaft heimst nur der Trainer das Lob und die Anerkennung ein und auch privat könnte es nicht schlechter laufen, seine Ehe steht kurz vor dem Aus. Frustriert über sein Leben, und dass immer nur die anderen Gewinner sind, kommt es



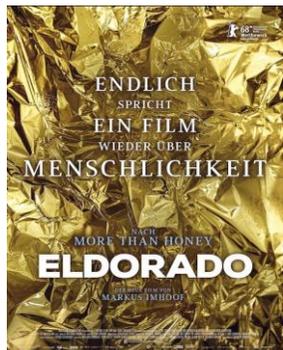
auf dem Spielfeld zum Eklat. Er beschimpft das Team, wird vom Feld geschmissen, betrinkt sich und baut einen Autounfall, was ihm prompt einen Gerichtsprozess beschert. Doch das Urteil ist so gar nicht nach seinem Geschmack. Er soll in seiner Freizeit gemeinnützig eine ganz besondere Basketballmannschaft zu trainieren: Ein Team, bestehend aus Menschen mit geistiger Behinderung. Und was er mit ihnen erlebt schüttelt sein Weltbild ordentlich

durcheinander... Erfolgsregisseur Javier Fesser erzählt in seiner rasanten Komödie um einen observierten Trainer, was Teamgeist, Zusammenhalt und Optimismus bewegen können.

Komödie/Spanien/Mexiko 2017, 124 min, FSK: ab 0 Jahren

13. März

Eldorado: „Das einzige, was uns am Ende bleibt, sind Erinnerungen, die auf Liebe basieren.“ Es ist eine solche Erinnerung, die den preisgekrönten Regisseur Markus Imhoof sein Leben lang begleitet hat: Es ist Winter, die Schweiz ist das neutrale Land inmitten des Zweiten



Weltkriegs und Markus Imhoofs Mutter wählt am Güterbahnhof ein italienisches Flüchtlingskind aus, um es aufzupäppeln. Das Mädchen heißt Giovanna – und verändert den Blick, mit dem der kleine Markus die Welt sieht. 70 Jahre später kommen wieder Fremde nach Europa. Markus Imhoof hat Giovanna nie vergessen, hat ihre Spuren verfolgt und in ihrem Land gelebt. Nun geht er an Bord eines Schiffes der italienischen Marine, es ist die Operation „Mare Nostrum“, in deren Verlauf mehr als 100.000

Menschen aus dem Mittelmeer gezogen werden. Mit den Augen des Kindes, das er damals war, spürt er den Fragen nach, die ihn seit jeher umtreiben. Markus Imhoof erzählt nach seinem herausragenden und u.a. mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichneten Kinoerfolg MORE THAN

HONEY erneut eine sehr persönliche Geschichte, um ein globales Phänomen erfahrbar zu machen. Seine Fragen nach Menschlichkeit und gesellschaftlicher Verantwortung in der heutigen Welt führen ihn zurück zu den Erlebnissen seiner Kindheit und seiner ersten Liebe.

Dokumentarfilm/Schweiz/Deutschland 2017, 94 min, FSK: ab 6 Jahren

20. März

Zum Internationalen Frauentag zeigt die Gleichstellungsstelle Kaufbeuren den Film: "Die Göttliche Ordnung" mit Sektempfang für alle Frauen!



Schweiz, 1971: Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die mit ihrem Mann, den zwei Söhnen und dem misstrauischen Schwiegervater in einem beschaulichen Dorf im Appenzell lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren. Die Dorf- und Familienordnung gerät jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen, über dessen Einführung die Männer abstimmen sollen. Von ihren politischen Ambitionen werden auch die anderen Frauen angesteckt und proben gemeinsam den

Aufstand. Beherzt kämpfen die züchtigen Dorfdamen bald nicht nur für ihre gesellschaftliche Gleichberechtigung, sondern auch gegen eine verstaubte Sexualmoral. Doch in der aufgeladenen Stimmung drohen Noras Familie und die ganze Gemeinschaft zu zerbrechen. In ihrer warmherzigen und bis in die Nebenrollen überzeugend besetzten Komödie lässt Regisseurin Petra Volpe chauvinistische Vorurteile und echte Frauen-Solidarität aufeinander treffen. Dem Film gelang in seinem Heimatland Schweiz ein sensationeller Kinostart, der ihn schon jetzt zu einem der erfolgreichsten Schweizer Filme aller Zeiten macht!

Komödie/Schweiz 2016, 97 min, FSK: ab 6 Jahren

27. März



System Error: Warum sind wir so besessen vom Wirtschaftswachstum? Warum treiben wir es immer weiter voran, obwohl wir seit über 40 Jahren wissen,

dass man auf einem endlichen Planeten nicht unendlich wachsen kann? Auf der Suche nach der Antwort auf diesen großen

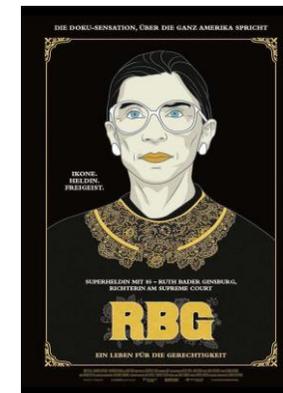


Widerspruch unserer Zeit, taucht der zweifache Grimme-Preis Gewinner Florian Opitz (Speed, Der große Ausverkauf) tief ein in die Welt des real existierenden Kapitalismus, zeigt bisher verborgen gebliebene Zusammenhänge auf und legt die pathologischen Zwänge des Systems offen. Dabei begegnet er nicht nur Karl Marx, dem nach wie vor wichtigsten Analytiker des Kapitalismus, SYSTEM ERROR öffnet auch eine ganz neue Sicht auf die

Dinge: Denn der Film betrachtet das System aus der Perspektive der Kapitalisten. Offen und freimütig berichten europäische Lobbyisten und Finanzmarktstrategen, amerikanische Hedgefonds Manager, brasilianische Fleischproduzenten und chinesische Flugzeugbauer dem Regisseur von ihrem wirtschaftlichen Erfolg und den Segnungen des Wachstums. Unbeirrt von allen Krisen der letzten Jahre schauen diese Vertreter des Systems nach vorn und erklären, warum die Welt, wie wir sie kennen, ohne Wachstum in sich zusammenbrechen würde. Dokumentarfilm/Deutschland 2018, 97 min, FSK: ab 0 Jahren

3. April

RBG - Ein Leben für die Gerechtigkeit: Ruth Bader Ginsburg hat die Welt für amerikanische Frauen verändert. Die heute 85-jährige Richterin stellte ihr Lebenswerk in den Dienst der Gleichberechtigung und derjenigen, die bereit sind, dafür zu



kämpfen. 1993 wurde sie als zweite Frau an den Supreme Court der USA berufen und hält dort eisern die Stellung. Die beiden Regisseurinnen Betsy West und Julie Cohen zeigen in RBG - EIN LEBEN FÜR DIE GERECHTIGKEIT den außergewöhnlichen Aufstieg der stillen, aber unnachgiebigen Kämpferin. Ihre Laufbahn begann sie als eine von nur neun Studentinnen an der Harvard Law School und als eine der ersten

Jura-Professorinnen der USA. In den 70er Jahren erkämpfte Ruth Bader Ginsburg gegen alle Widerstände bahnbrechende Gerichtsurteile zur Gleichstellung der Geschlechter, die sie zu einer Heldin der Frauenrechtsbewegung und zu einer weltbekannten Ikone machten. Inzwischen berühmt und berüchtigt als Notorious RBG entschied sich die Demokratin nach

der Wahl Donald Trumps gegen Rückzug und Ruhestand. Bis heute sorgt sie mit ihrer engagierten Agenda für Schlagzeilen und macht dem umstrittenen Präsidenten mitunter das Leben schwer. Mit brillantem Verstand und Leidenschaft bleibt Ruth Bader Ginsburg gerade jetzt eine unverzichtbare Inspiration für die politische Kultur der USA und der Welt. Ein fesselndes Portrait einer inspirierenden und starken Frau, die mit unerschütterlicher Energie Meilensteine im Kampf um Würde und Gleichberechtigung setzte. Dokumentarfilm/USA 2018, 98 min, FSK: ab 0 Jahren

10. April

Der Dolmetscher: Plötzlich steht Ali Ungar (Jiri Menzel) vor Georg Graubners (Peter Simonischek) Tür. Im Mantel eine Pistole, der Plan: Den Mann zu töten, der vor vielen Jahrzehnten, während des Zweiten Weltkrieges, seine Eltern ermordet hat. Doch statt des Täters tritt Ali der Sohn gegenüber, der offenbar



keinerlei Lust hat, sich mit der Vergangenheit oder gar den Verbrechen des Vaters zu beschäftigen. Am nächsten Tag macht sich Georg auf den Weg von Wien ins benachbarte Bratislava und bietet Ali an, ihn auf einer Spurensuche zu begleiten. Zu den Stationen, an denen sich der Vater in seiner Funktion als SS-Mann aufgehalten und Verbrechen begangen hat, soll Ali, der praktisch Dolmetscher ist, ihn begleiten. Und so geht die Reise los, die sowohl Georg als auch Ali an Orte ihrer Vergangenheit führen, an Orte, an denen beide Väter waren, der eine

als Opfer, der andere als Täter. DER DOLMETSCHER stellt ein bemerkenswertes Gipfeltreffen europäischer Filmschaffender dar. Regisseur Martin Šulík ist der bekannteste Slowakische Regisseur, der auch schon für sein Land ins Oscar-Rennen ging. Jiří Menzel hat als Regisseur für Tschechien (damals noch Tschechoslowakei) schon einen Oscar gewonnen. Und der Österreicher Peter Simonischek wurde für seine Leistung in Tony Erdmann mit dem europäischen Filmpreis ausgezeichnet. Drama/Slowakei/Tschechien 2018, 113 min, FSK: ab 12 Jahren

17. April

Female Pleasure: Fünf mutige, kluge und selbstbestimmte Frauen stehen im Zentrum von Barbara Millers Dokumentarfilm „#Female Pleasure“. Sie brechen das Tabu des Schweigens und der Scham, das ihnen die Gesellschaft oder ihre religiösen Gemeinschaften mit ihren archaisch-patriarchalen Strukturen auferlegen. Mit einer unfassbaren positiven Energie und aller Kraft setzen sich Deborah Feldman, Leyla Hussein,

Rokudenashiko, Doris Wagner und Vithika Yadav für sexuelle Aufklärung und Selbstbestimmung aller Frauen ein, hinweg über jedwede gesellschaftliche sowie religiöse Normen und Schranken. Dafür zahlen sie einen hohen Preis – sie werden öffentlich diffamiert, verfolgt und bedroht, von ihrem ehemaligen Umfeld werden sie verstoßen und von Religionsführern und fanatischen Gläubigen sogar mit dem Tod bedroht. „#Female Pleasure“ ist ein



Film, der schildert, wie universell und alle kulturellen und religiösen Grenzen überschreitend die Mechanismen sind, die die Situation der Frau – egal in welcher Gesellschaftsform – bis heute bestimmen. Gleichzeitig zeigen uns die fünf Protagonistinnen, wie man mit Mut, Kraft und Lebensfreude jede Struktur verändern kann. Der Film von Barbara Miller („Forbidden Voices“) ist ein Plädoyer für das

Recht auf Selbstbestimmung und gegen die Dämonisierung der weiblichen Lust durch Religion und gesellschaftliche Restriktionen. Dokumentarfilm/Deutschland/Schweiz 2018, 95 min, FSK: ab 12 Jahren

24. April

Mary Shelley: Ihre Mutter starb wenige Tage nach ihrer Geburt und so wuchs Mary Wollstonecraft Godwin (Elle Fanning) allein mit ihrem Vater auf, der in seiner Zeit für seine liberalen, bisweilen auch anarchistischen Pamphlete bekannt war. Zu dessen zweiter Frau hat Mary ein gespanntes Verhältnis, ihre Zeit verbringt sie in erster Linie mit Lesen und ersten eigenen Schreibversuchen. All das ändert sich, als sie mit 17 Percy Shelley (Douglas Booth) kennenlernt, Autor und Lebemann mit

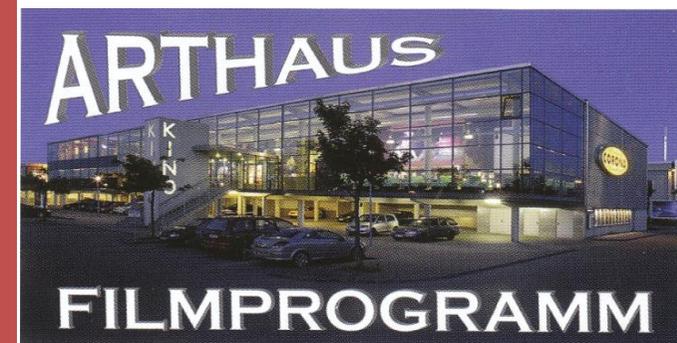


dem sie 1816 den Sommer bei Lord Byron (Tom Sturridge), in dessen Haus am Genfer See verbringt. Es muss ein legendär verregneter Sommer gewesen sein, die Gruppe - vervollständigt durch Marys Halbschwester Claire Clairmont (Bel Powley) und dem Arzt und Autor John William Polidori (Ben Hardy) - verbringt die Zeit mit Alkohol und anderen Rauschmitteln, doch auch das wird bald langweilig. Stattdessen schlägt Lord Byron ein Schreibduell vor, dass derjenige gewinnt, der die beste Schauergeschichte verfasst. Marys Beitrag ist der bald

weltberühmte Ursprung der fantastischen Literatur: „Frankenstein oder der moderne Prometheus“. Drama/GB 2017, 120 min, FSK: ab 12 Jahren



Daniel-Kohler-Straße 1 87600 Kaufbeuren
Telefonische Reservierung 08341/994899
Online-Tickets: www.corona-kinoplex.de/programm
Ermäßigter Preis für Arthausfilme: 6,- € pro Ticket



FILMPROGRAMM

März – April 2019

Jeden Mittwoch 20:15

Übersicht

- 06.03. Wir sind Champions
- 13.03. Eldorado
- 20.03. Die göttliche Ordnung
- 27.03. System Error
- 03.04. RBG – Ein Leben für die Gerechtigkeit
- 10.04. Der Dolmetscher
- 17.04. # Female Pleasure
- 24.04. Mary Shelley

Programmänderungen nicht beabsichtigt, aber möglich